

SAMSTAG 4/8/2012

Der „Südschwarzwald-Radweg“ möchte uns hier in Rheinfeldern auf die Schweizer Seite führen. Wir ignorieren das und radeln auf deutscher Seite weiter. Wir suchen den Radweg mit der Bezeichnung „HH“. Von Rheinfeldern über Warmbach nach Herten. Jetzt weiter bis Wyhlen. Auf dem Ritterstraße bis Grenzach. In Kleinbasel über die Grenze in die Schweiz. Nun immer noch der Bezeichnung „HH“ folgend durch Basel am rechten Rheinufer. In Kleinhüningen verlassen wir die Schweiz und radeln auf dem Baden-Württemberg-Radweg durch Weil am Rhein. Spätestens am Wehr Märkt stoßen wir wieder auf den Südschwarzwald-Radweg. – Natürlich werden wir in Basel Zeit haben, die Stadt zu besichtigen. Auf Höhe des Baseler Münsters in Kleinbasel stellen wir die Räder ab und jeder kann hinüber auf die andere Rheinseite gehen und die wunderschöne Altstadt besichtigen. Das Münster oder die Barfüßerkirche sowie das Rathaus ist einen Besuch wert. Durch die Fußgängerzonen bummeln und im Straßencafé sitzen macht Spaß. Unzählige Museen laden ein: Antikmuseum, Kunstmuseum, Architekturmuseum, Musikmuseum, Naturhistorisches Museum, Museum der Kulturen usw. Man kann nicht alles aufzählen. – Bis zum Tagesziel Neuenburg am Rhein fahren wir am rechten Rheinufer entlang und keine einzige Ortsdurchfahrt stört uns. Erst am Ziel müssen wir durch die Stadt zum Hotel. Hier findet am Abend der „19. Neuenburger Sommergarten“ am Marktplatz mit viel Musik und guter Stimmung statt. Und wir Radfahrer sind dabei bis in die späte Nacht.

Hotel „Am Stadthaus“
Marktplatz 1
79395 Neuenburg am Rhein
Telefon 07631/79000
Fax 07631/790099
www.hotel-am-stadthaus.de
info@hotel-am-stadthaus.de



Marktplatz in Neuenburg



SONNTAG 5/8/2012

Hoffentlich ohne Brummschädel, denn die Nacht war kurz, und gut gelaunt verlassen wir Neuenburg am Rhein auf dem selben Weg wie wir gestern angekommen sind. Am Rheinufer radeln wir flussabwärts bis nach Breisach. Unterwegs gibt's außer Rhein, Natur und ein paar Raststätten nichts. Da wir Breisach schon von einer früheren Tour her kennen, halten wir uns hier nicht zu lange auf und radeln wiederum am Ufer des Rheins weiter über bekannte Weinorte wie Burkheim und Jechtingen bis Sasbach am Kaiserstuhl. Bei Burkheim finden wir einen wunderschönen Badeweiler. Also, bei sehr schönem Wetter ist Baden angesagt. Die nächsten Weinorte am Kaiserstuhlradweg sind nun Königschaffhausen, Endingen und Riegel. Hier ist's auch nicht verkehrt, mal ein oder zwei Bierchen zu trinken – das gute Riegeler. In allen Orten am Radweg können wir den sehr guten Kaiserstühler Wein in den Weinstuben und Gaststätten kosten. Nun kommen wir nach Bahlingen, das wir ja vom Fußball her gut kennen. Gegen diese Mannschaft haben wir noch nie gewonnen. Dann radeln wir noch durch Eichstetten am Kaiserstuhl und unser Tagesziel Bötzingen ist in Sicht.

Hotel „Zur Krone“
Gottenheimer Straße 1
79268 Bötzingen
Telefon 07663/94400
Fax 07663/944699
www.krone-boetzingen.de
info@krone-boetzingen.de

**Blick von den Weinbergen
des Kaiserstuhls
über Bötzingen und
in die Weite der Rheinebene**



MONTAG, 6/8/2012

Gemütlich radeln wir heute am letzten Tag unserer Tour auf schönen Radwegen nach Freiburg. Hier haben wir sehr viel Zeit zum Bummeln und Schauen. Um 15 Uhr werden wir dann am Treffpunkt von unserem Bus abgeholt. So gegen 18 Uhr erreichen wir den Sportpark in Reutlingen und beschließen die Radtour in der Gaststätte bei Essen, Trinken und guter Stimmung.

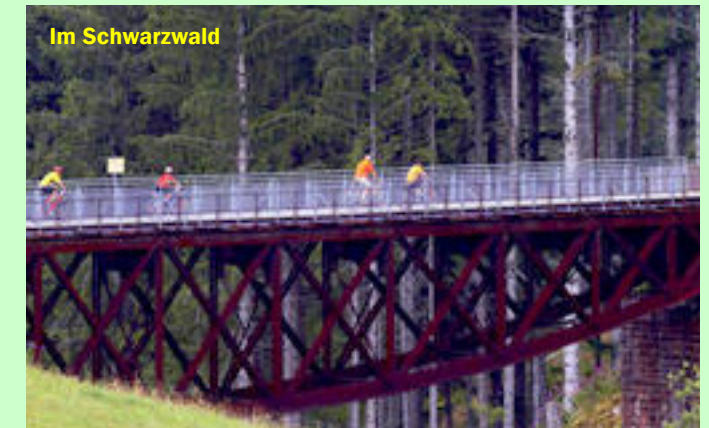


SSV REUTLINGEN FREIZEITSPORT

RADTOUR

VOM 1.-6. AUGUST 2012

SÜDSCHWARZWALD RHEIN+KAISERSTUHL



Seit dem Jahre 1986 veranstaltet die Freizeitsportabteilung des SSV Reutlingen nun schon mehr-tägige Radtouren in Deutschland und im angrenzenden Ausland. Wir führen diese inzwischen zur Tradition gewordenen Ausfahrten weiter. Die Planung und Organisation sowie die Tourenleitung liegen wie auch in den vergangenen Jahren in den Händen von Joachim Froese und Horst Schmid.

MITTWOCH 1/8/2012

Pünktlich um 8.30 Uhr treffen wir uns am Sportpark in Reutlingen. Der Bus mit Radanhänger wartet schon. Den Bahnhof Hinterzarten werden wir um ca. 11 Uhr erreichen. Dann geht's endlich los mit unserer diesjährigen Radtour. In wenigen Minuten schon sind wir am bekannten Titisee. Hier machen wir Mittagsrast und eine kleine gemeinsame Rundfahrt auf dem See. Anschließend folgen wir dem Südschwarzwald-Radweg nach Neustadt. Auf dem Bähnle-Radweg, fast immer leicht ansteigend, radeln wir dann bis kurz vor Bonndorf. Dazwischen Hochschwarzwald pur. Wir passieren die Hochfirstschanze, die größte Naturschanze Deutschlands. Parallel zu den Bahngleisen fahren wir auf unbefestigtem, aber ebenem Weg bis zur Kappel-Gutachbrücke. Dann radeln wir am ehemaligen Bahnhofsgebäude von Kappel-Grünwald vorbei und sind kurz darauf auch schon in Lenzkirch, einem bekannten Wintersportort mit der Ruine Alt-Urach. In leichtem Auf und Ab radeln wir nach Holzschlag und vorbei am früheren Bahnhofsgebäude von Gündelwangen. Mal auf der ehemaligen Bahntrasse, mal daneben, mal befestigt, dann wieder asphaltiert, nähern wir uns dem heutigen Tagesziel. Wenn's die Zeit zulässt, fahren unsere *Superradler* auf bezeichnetem Weg Richtung Boll hinunter zur Schattenmühle in der einzigartigen Wutachschlucht. Natürlich müssen sie auch wieder hinauf nach Bonndorf. Alle anderen bereiten sich auf das Schinkenseminar mit anschließendem deftigen Schinken-Büfett im Gasthaus zum Kranz vor. Pünktlich um 18.00 Uhr geht's los.

Gasthaus „Zum Kranz“
Martinstraße 6
79848 Bonndorf
Telefon 07703/93830
Fax 07703/938334
www.kranz-bonndorf.de
info@kranz-bonndorf.de



Blick über den Titisee



DONNERSTAG 2/8/2012

Beim Frühstück, unter anderem natürlich auch mit Bonndorfer Schwarzwaldschinken, von dem wir ja am Vorabend einiges erfahren haben, lassen wir uns Zeit und genießen den Morgen. Denn auch heute müssen wir einige kleine kurze Steigungen bewältigen, wenn's auch vorwiegend bergab geht. Wir verlassen Bonndorf auf aufsteigender Straße bis zu den Dobelhöfen. Jetzt fahren wir bergab und erreichen Lausheim, seit 2008 das erste Bioenergiedorf im Naturpark Südschwarzwald. Mit nachwachsenden Rohstoffen, vor allem mit Holz und Biogas, produziert Lausheim die Energie für das gesamte Dorf. Die erzeugte Stromenergie ist sechsmal höher als der Bedarf. Kurz vor Grimmelschloß radeln wir an einer der ältesten und fast vollständig erhaltenen Mühlen Deutschlands vorbei und sind nun in der Wutachschlucht angekommen. Mit 20.000 Jahren ist diese ganz besondere Schlucht eine der jüngsten Europas, denn der Flusslauf der heutigen Wutach entstand erst in der letzten Eiszeit. Die Sauschwänzlebahn ist nun unser Begleiter. Auf 25 verschlungenen Kilometern können wir mit der heutigen Museumsbahn die spannende Landschaft entdecken. Doch wir radeln! Zwischen Stühlingen, Eberfingen und Eggingen verläuft der Radweg sehr hart an der Grenze zur Schweiz. Die weiteren Stationen sind Oftringen, Wutöschingen, Horheim, Lauchringen und Tiengen. Bei Koblenz/Schweiz fließt die Wutach in den Rhein und wir haben nur noch wenige Kilometer zu radeln bis zum zweiten Etappenziel – dem Städtchen Waldshut, die „Hüterin des Rheins“.

Hotel „Waldshuter Hof“
79761 Waldshut-Tiengen
Stadtteil Waldshut
Kaiserstraße 56
Telefon 07751/87510
Fax 07751/875170
www.waldshuter-hof.de
hotel@waldshuter-hof.de



Oberes Tor in Waldshut



FREITAG 3/8/2012

Auch heute werden wir um 8 Uhr frühstücken und um 9 Uhr unsere Tour beginnen. Auf der Kaiserstraße verlassen wir Waldshut. An Dogern fahren wir südlich zwischen B34 und Rhein vorbei. Bis Albbuck geht's über mehrere Brücken zum Teil direkt am Rhein entlang. Dann radeln wir durch Luttingen, Laufenburg und Murg an der Bahn entlang nach Bad Säckingen. – In der Mitte des 19. Jahrhunderts erscheint Joseph Victor von Scheffels Buch über den „Trompeter von Säckingen“, das die Stadt weithin berühmt gemacht hat. In der Trompetersammlung im Schloss Schönau ist der Welt größte Sammlung aus drei Jahrhunderten zu sehen. Die heutige Holzbrücke über den Rhein ist die längste gedeckte Holzbrücke Europas und entstand in seiner Grundkonstruktion im 17./18. Jahrhundert. – Nach der Stadtdurchfahrt am Fridolin Münster und Schloss Schönau vorbei erreichen wir das Rheinufer. Die Orte Wallbach, Schwörstadt und Beuggen sind weitere Stationen am Weg nach Rheinfelden. Bis Schloss Beuggen fahren wir entlang der vielbefahrenen B34 auf separatem Radweg. – Die einstige Burganlage „Schloss Beuggen“ des 1806 aufgelösten Deutschordens stammt aus dem Jahre 1268. Heute ist hier eine Seminar- und Tagungsstätte angesiedelt. – Durch Tore der Schlossanlage, dann auf einer Betriebsstraße an den Aluminiumwerken von Rheinfelden vorbei, radeln wir nach Rheinfelden, unserem heutigen Tagesziel. – Das Kraftwerk Rheinfelden ist das älteste Flusskraftwerk Europas, welches vor über 100 Jahren (1898) in Betrieb genommen wurde.

Hotel „Oberrhein“
Werderstraße 13
89618 Rheinfelden/Baden
Telefon 07623/72110
Fax 07623/721150
www.hotel-garni-oberrhein-gmbh.de
info@hotel-oberrhein.de



Anna-Brunnen in Rheinfelden/Baden

